



Februar 2017

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

## Jahreslosung 2017

*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz  
und lege einen neuen Geist in euch.*

*Ezechiel 36,26*

### „Neue Besen kehren gut“,

*sagt das Sprichwort.*

Wenn die Mannschaft nicht mehr den Fußball spielt, den Vorstand und Fans erwarten, nicht den Tabellenstand vorweisen kann, der als Ziel für die neue Saison ausgegeben wurde, dann muss ein neuer Trainer her.

Er soll der Mannschaft neuen Mut, neue Leidenschaft, neuen Teamgeist einhauchen – so die Philosophie, die dahinter steckt. Die Erfahrung lehrt, dass solche Erneuerungsmaßnahmen mitunter zum Erfolg führen, ebenso häufig aber auch nicht oder nur ein Strohfeuer entfachen.

Wenn uns das neue Waschmittel das „reinste Weiß“ aller Zeiten verspricht, so wie schon das Produkt davor und davor und davor, dann lehrt die Erfahrung, dass die Wäsche auch mit der großen Neuerung wahrscheinlich nicht anders aus der Waschmaschine kommt als bei unserem alten Waschmittel.

„Neu“ bedeutet eben nicht unbedingt besser, auch wenn es uns Sprichwort und Werbung so verkaufen wollen.

„Neu“ – das kann auch Ängste auslösen und Abwehrreaktionen.

„Altes“ kennen wir, „Neues“ ist unbekannt, und Unbekanntes kann verunsichern.

Zugleich starten nicht wenige von uns in ein neues Jahr mit guten Vorsätzen, so manches doch „neu“ also anders = besser machen zu wollen.

„Neu“ – das steht auch für den Zauber, der jedem Anfang innewohnt.

„Neu“ erinnert uns daran, dass es immer die Chance gibt, hinter uns zu lassen, was wir als hinderlich und belastend empfinden.

Und manchmal schwingt alles davon mit: →



## Gottesdienste

**Letzter Sonntag nach Epiphania**

**So 5. Februar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit,  
Lektorin Hannelore Beuster

**Septuagesimae**

**So 12. Februar 11 Uhr**

Kirchentagssonntag  
Abendmahl, mit Kinderzeit und  
Kirchenchor

Pfarrer Claas Ehrhardt

**Gottesdienst am Valentinstag für  
Liebende**

**Di 14. Februar 19 Uhr**

*Stephanus-Kirche*  
Gottesdienst mit Segnung  
anschl. Sektumtrunk  
Pfarrer Alexander Heck

**Sexagesimae**

**So 19. Februar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit  
Pfarrer Claas Ehrhardt

**Estomihi**

**So 26. Februar 10 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit  
anschließend Kirchenkaffee  
Prädikant Dirk Palm

**Passionszeit**

**13. Invocavit**

**So 5. März 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit,  
Pfr. i.R. Wragge

# Mitteilungen

## bestattet wurden

Irmgard S\*\*\*\*e, 91 Jahre  
Dr. Klaus J\*\*\*\*r, 87 Jahre  
Waltraudt K\*\*\*\*\*r, 85 Jahre  
Siegfried S\*\*\*\*u, 84 Jahre  
Ursula K\*\*\*\*e, 86 Jahre  
Edith G\*\*\*e, 102 Jahre  
Hans H\*\*\*\*n, 92 Jahre  
Anneliese H\*\*\*\*t, 93 Jahre  
Elfriede B\*\*\*\*d, 94 Jahre  
Klaus B\*\*\*\*d, 82 Jahre  
Eduard K\*\*\*\*r, 87 Jahre  
Helga G\*\*\*\*l, 87 Jahre

*Darum  
macht euch auf!  
Ihr müsst davon,  
ihr sollt hier  
nicht bleiben.*

*Micha 2,10*

## Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde  
im Einzelgespräch oder  
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,  
informieren Sie sich  
über Termine und Angebote.

*Ihre Gabriele Winter*  
Tel. 74 92 77 76

Die Einsicht, dass wir Altes nicht festhalten können, die Angst vor dem neuen Unbekannten, das vor uns liegt und die Hoffnung, dass in diesem neuen Unbekannten sich auch neue Chancen und Perspektiven erschließen mögen.

In eine solche Gemengelage der Gefühle hinein hat wohl auch der Prophet Ezechiel das Wort ausgerichtet, das als Jahreslosung über dem immer noch neuen Jahr 2017 steht:

*„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Ez 36,26)*

Die Israeliten standen damals vor den Trümmern einer falschen Bündnis- und Machtpolitik. Das Taktieren der politisch Verantwortlichen hatte sich als verhängnisvoll erwiesen, zu lange hatten sie sich vor der Einsicht gesperrt, dass ein Festhalten daran zum Scheitern verurteilt ist.

Die Eroberung Jerusalems durch die Babylonier, Flucht und Vertreibung für viele war die Folge. Das alte gewohnte Leben war unwiderruflich vorbei. Wie die neue Zukunft aussehen wird, war in vielem unkonkret und offen. Klar war nur, dass es dazu keine Alternative gab.

Woran sich in solchen Umbruchzeiten halten?  
Wovon sich leiten lassen?

Der Prophet sprach es den Menschen zu:

Lasst euch bei dem, was kommt, von Gott leiten.

Wagt einen neuen Anfang, der darauf vertraut, dass Gott gute Wegweisung zum Leben parat hat.

Der Vers, der sich an die Jahreslosung anschließt, konkretisiert das: „Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.“

Einen Geist, der der Liebe mehr zutraut als dem Ressentiment, dem Mut und dem Vertrauen mehr als der Angst.

Gutes Marschgepäck für ein neues Jahr, wie ich finde. Marschgepäck, das ich Eheleuten zur Trauung, also auch an der Schwelle zu einer neuen Lebensetappe, gerne mit Worten aus dem Philipperbrief mit auf ihren Weg gebe. Worte, die für mich beschreiben, welches Herz, welcher Geist gemeint sein könnte und worauf „neu“ und immer wieder zu setzen sich lohnt:

*„Das Wort Christi spricht euch an: auf Liebe, die zu Hilfe kommt, auf den Geist, der zusammenführt, auf Güte, die sich dem andern zuwendet. Freut euch darüber und seid auf Gemeinsamkeit aus, auf Liebe, die euch ebenbürtig macht. Bemüht euch um gegenseitiges Verstehen und seid einig in dem, worauf es ankommt. Achtet darauf, dass es keine Streitereien gibt, wenn jeder nur sich selbst gelten lässt. Nehmt vielmehr Rücksicht aufeinander und versucht eher, dem andern gerecht zu werden, als selbst recht zu behalten. Seid nicht nur auf das bedacht, was für euch gut ist, sondern mehr noch auf das, was der andere braucht.“*

(Philipper 2,1-5 nach Friedrich Karl Barth)

Ich wünsche Ihnen ein gutes, gesegnetes und friedliches Jahr 2017!

*Ihr Claas Ehrhardt, Pfarrer*

## Aus dem Gemeindegemeinderat

Am 15. Dezember 2016 hat sich der neue Gemeindegemeinderat konstituiert. Er hat Frau Cordula Westphal erneut zur Vorsitzenden gewählt, Pfarrer Claas Ehrhardt ist ihr Stellvertreter.

Herr Philipp Dobbert hat mittlerweile sein Amt aus persönlichen Gründen abgegeben.

*Lieber Philipp, wir danken dir für deine klare und stets zugewandte Art, mit der du in den vergangenen drei Jahren unsere Arbeit bereichert hast.*

Somit rückt die Ersatzälteste Frau Renate Jonas als ordentliches GKR-Mitglied bis 2019 nach. Verbleibende Ersatzälteste ist Frau Dr. Marion Michel-Lipowsky.

*Alle neu gewählten GKR-Mitglieder danken den Wählern für ihr Vertrauen und freuen sich wie die verbleibenden Ältesten darauf, die Gemeinde in den nächsten Jahren zu lenken und zu leiten.*

Für Wünsche und Anregungen steht jeder von uns gern persönlich oder unter [gkr@heimatgemeinde.de](mailto:gkr@heimatgemeinde.de) zur Verfügung.

**Wir brauchen Ihr Mitdenken und Mitmachen, scheuen Sie sich nicht!**

Mit den besten Wünschen für ein segensreiches Jahr 2017

*Ihr Gemeindegemeinderat*

### Zusammensetzung des neuen Gemeindegemeinderats

Pfarrer Claas Ehrhardt,  
Klaus Bienmüller, Birgit Brückner,  
Katrin Fronzeck, Dr. Olaf Grajewski,  
Renate Jonas, Jana Lutz,  
Dr. Marion Michel-Lipowsky,  
Ulrich Purmann, Frank Rossow,  
Martina von Seyfried,  
Cordula Westphal

## Gemeindeleben

### „Frühstück und mehr für Frauen“ im Februar

*Am Sonnabend, dem 25. Februar in der Zeit von 9 bis 12 Uhr*

laden wir Frauen ein zum „Frühstück und mehr für Frauen“. Wir wollen miteinander frühstücken, reden, beten und singen.

*„Friedfertigkeit und gesunde Aggression bei Frauen“*

ist das Thema von Frau Dr. Annegret Böhmer, psychologische Psychotherapeutin und Professorin an der Evangelischen Hochschule Berlin.

Es stellt sich die Frage, wo Frauen ihre Aggressionen fühlen, vielleicht immer schon ausdrücken, und wie ein zeitgemäßer, gleichberechtigter Umgang mit diesem Thema aussehen könnte.

Sie können sich anmelden unter der Telefonnummer 364 69 581 oder per Email ([karinpurmann@heimatgemeinde.de](mailto:karinpurmann@heimatgemeinde.de)). Wir erheben einen Kostenanteil von 6 Euro.

Es freut sich auf Sie

*Ihre Karin Purmann und das Frauenfrühstücks-Team*



### „500 Jahre Reformation– die heilende Wirkung der Erinnerung“

**Ökumenische Vortrags- und Gesprächsreihe**

*Kulturkirche St. Matthäus, Matthäikirchplatz 1, 10785 Berlin: jeweils 19:30 Uhr*

*Di 7.2.2017:*

**„Luther und die Folgen – Protestanten und Katholiken auf getrennten Wegen“**

Ein Gespräch über die Reformation und ihre Wirkungen Teil I

Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen) Prof. Dr. Johanna Rahner (Tübingen)

*Di 14.2.2017:*

**„Luther und die Folgen – die Verfolgung der Schwärmer und Widertäufer“**

Ein Gespräch über die Reformation und ihre Wirkungen Teil II

PD Dr. Andreas Stegmann (Berlin)

Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel (Elstal)

*Mi 22.2.2017:*

**„Die Reformation – Geburtsstunde der Neuzeit?“**

Prof. Dr. Udo di Fabio (Vorsitzender des wiss. Beirates 2017)

*Di 28.2.2017*

**„Im Zeugnis für Christus vereint – ökumenische Perspektiven im Gedenkjahr der Reformation“**

Prof. Dr. Dr. Michael Welker (Heidelberg)  
Prof. Dr. Dorothea Sattler (Münster)

*Pfarrer Dr. Bernd Krebs*  
[b.krebs@ekbo.de](mailto:b.krebs@ekbo.de)

### 37/38. gemeinsamer Werktag

4. Februar und 4. März 9 Uhr vor dem Gemeindehaus Wie immer unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Schlottke, Tel. 817 74 04 am 4. März folgt der 39.

# Gemeindeleben

## *Vorankündigung*

### **Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.**

Kennen Sie unseren Förderungsverein schon lange?  
Oder wollten Sie ihn schon immer mal kennen lernen? Dann sehen wir uns hoffentlich zur

#### ***Jahresversammlung***

(Jahresbericht und Vorstandswahl)

am *Sonntag, den 26. März*

nach dem Gottesdienst um *11.30 Uhr*

im Chorraum der Kirche.

*Horst Schrader (Vorsitzender)*

## **Zeit –**

### **Geschenke nicht nur zur Weihnachtszeit**

Genau richtig zu der Zeit der kurzen Tage und langen Nächte, der Lichter und Überraschungen hat uns der Himmel einen neuen Pfarrer geschenkt, Pfarrer Claas Ehrhardt. Er kommt nun jeden letzten Freitag im Monat zu uns, in die Heinrich- und Margarete-Grüber-Häuser, und hält eine Andacht. Durch den ehrenamtlichen Einsatz von Bertrand Fromageot haben wir dazu eine wunderbare Klavierbegleitung, ein Eingangs- und ein Ausgangsstück.

Die Menschen unserer Gemeinde sind uns immer näher gekommen. Das ist es, was wir uns wünschen – Begegnungen und einen Austausch, Freude teilen, miteinander und füreinander da sein. Wir blicken auf sechs Jahre gelungene Zusammenarbeit mit der Eltern-Kind-Gruppe zurück.

Derzeit besuchen 21 Menschen aus dem Kreis des ambulanten Hospizdienstes Wannsee, der Gemeinde zur Heimat oder aus anderen persönlichen Kontakten regelmäßig ihre Bezugsperson, machen Spaziergänge, spielen, lesen vor oder kommen einfach zur Unterhaltung. Wir schätzen uns glücklich, diese Menschen bei uns zu haben, die unseren Bewohnern viele schöne Erlebnisse ermöglichen. Zum Beispiel:

Das Schülermusical Adonia konnten 27 Bewohner in Begleitung genießen. Das Sankt-Martins-Fest am 11. November konnten wir mit fast 30 Bewohnern und deren Angehörigen feiern, zu dem Kinder die Geschichte spielten und ein Bläserensemble aus dem Paulusgymnasium den Laternenumzug musikalisch begleitete. Zum ersten Advent kamen über 50 Menschen aus dem Gottesdienst in die Wohnbereiche und sangen gemeinsam mit uns Weihnachtslieder, begleitet von Helga Schwäricke und den Kindern der Elternkindgruppe. Auch Religionsklassen der Schweizerhofschule besuchen uns regelmäßig.

Eine Musiklehrerin macht seit Jahren mindestens zwei Konzerte im Haus, die durch Ehrenamtliche begleitet und ermöglicht werden.

Der Chor Smaragd Vokal gab in diesem Jahr drei wundervolle Konzerte.

Am dritten Advent veranstalteten wir einen Weihnachtsbasar, dessen Erlös zur Finanzierung zusätzlicher Angebote dient. Eine Weihnachtsandacht fand am 23. Dezember statt.

Wir sind reich beschenkt durch die eingebrachte Zeit und das kontinuierliche und verlässliche Engagement vieler Menschen und danken allen für ihre tatkräftige Unterstützung. Auch den zahlreichen Spendern sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit.

*Petra Fritzsche/Red.*

## **Neues aus der Flüchtlingsarbeit**

Endspurt: Nach aktuellem Stand soll die Notunterkunft am Teltower Damm im März 2017 geschlossen werden. Für die letzten vier Familien, die seit November 2014 dort leben und bereits durch Kitaplätze, Fußballverein und Schulbesuch in Zehlendorf und auch in unserer Gemeinde verwurzelt und gut integriert sind bedeutet dies, wieder alles zu verlieren und womöglich in einem Spandauer oder Lichtenberger Heim wieder bei Null anzufangen.

Wer kann uns helfen, für diese Familien in Steglitz-Zehlendorf eine Wohnung zu finden? Recherche im Internet, Begleitung zu Wohnungsbesichtigungen und Hausverwaltungen, Nutzung der eigenen Kontakte, jede Hilfe ist willkommen. Die inhaltliche Begleitung wird durch uns gewährleistet.

Die Familien:

Für eine außergewöhnlich friedliche, freundliche und sehr ruhige jesidische Familie, die dem Völkermord an den Jesiden im Irak entkommen konnte, deren vorwiegend erwachsene Kinder Gymnasien in Berlin besuchen, suche ich eine große Wohnung bzw. ein Haus zur Miete, da es acht Personen sind. Die Familie ist sehr angenehm, angepasst und bescheiden, hat bis zu etwa 1500 Euro Warmmiete zur Verfügung. Auch kleinere Wohnungen für einen Teil der Familie wären interessant.

Für eine Familie aus Palästina mit vielen talentierten und hilfsbereiten Kindern, die seit zwei Jahren wegen des Krieges auf der Flucht sind, suche ich ebenfalls eine große Wohnung ab 4,5 bis 6 Zimmern für die neun Personen bzw. ein Haus zur Miete/Zwischenmiete für bis zu 1500 Euro Warmmiete.

Ein englischsprachiger Computerspezialist aus Damaskus mit drei ruhigen, gut erzogenen Kindern und Mutter suchen 2,5 bis 3 Zimmerwohnung, hat etwa 800 Euro Warmmiete zur Verfügung.

Eine herzliche irakische Familie mit zwei kleinen Kindern sucht eine 2,5 Zimmerwohnung, und hat 700 Euro Warmmiete zur Verfügung.

Wer ein oder mehrere Zimmer zur Untermiete frei hat für alleinreisende Frauen oder Männer (Auszubildende, Studenten etc.) bitte auch gerne melden, wir kennen alle Bewohner persönlich und können individuell vermitteln. Danke für jede Hilfe!

*Franziska Menzel (030 / 84 11 60 60) und  
Vivian Rossow*





st mich

### Der Kirchentag rückt näher

Kirchentage sind immer eine große Aufgabe für die ausrichtende Stadt. Doch im Lutherjahr werden noch viel mehr Besucher erwartet als in „normalen“ Jahren.

Unsere Gemeinde wird während des Kirchentages ein Gute-Nacht-Café anbieten, bei dessen Ausrichtung uns die Evangelische Jugend Neuruppin helfen wird.

Am Freitagabend (26. Mai) werden wir ein Feierabendmahl anbieten.

Außerdem ist unsere Gemeinde verantwortlich für die Betreuung der umliegenden drei Schulen, in denen Kirchentagsbesucher übernachten können und morgens ein Frühstück erhalten.

Natürlich werden auch Privatquartiere gesucht. Jedes Gästezimmer und jede Schlafcouch werden für die Kirchentagsbesucher benötigt.

Um uns auf all das einzustimmen, feiern wir am 12. Februar den Kirchtagssonntag.

*Kommen und hören Sie, lassen Sie sich begeistern. Es gibt viel zu tun, gemeinsam werden wir es schaffen!*



### Lessons & Carols

„A Festival of Nine Lessons and Carols“ ist ein traditioneller Gottesdienst, der jedes Jahr am Heiligen Abend in anglikanischen und presbyterianischen sowie in einigen katholischen und protestantischen Gemeinden vorwiegend in Großbritannien gefeiert wird.

So steht´s bei Wikipedia.

Frühes 19. Jahrhundert in Cornwall ein- und – jährlich – aufgeführt, dann, Anfang des 20. Jh.: Choir of King's College (Cambridge) und BBC, tja, Rundfunk um die ganze Welt.

Anfang des 21. Jh. in Zehlendorf: The English Choir Berlin e.V.

Genau genommen: „4. Advent So 18. Dezember Lessons & Carols 17 Uhr musikalischer Gottesdienst zum Advent, The English Choir Berlin“

So stand´s in unserem Gemeindeblatt.

Nach ungefähr 200 Jahren kommt also englische Tradition nach Berlin, Zehlendorf.

Wobei: der Auftritt, besser, der Einzug des „English Choir Berlin“ hatte schon etwas von einer Inszenierung, was allerdings nur an der Anzahl der Sängerinnen und Sänger lag. In weißen Messgewändern zog der Chor ein, fast vierzig Männer und Frauen.

Sie stellen sich auf und singen. – Klar, das macht ein Chor immer. – Aber vom ersten Akkord bereits ist es anders als „sonst“. Warum weiß ich noch nicht. Es folgt die erste Lesung, auf Englisch. (Später habe ich erfahren, dass die Lesungen immer die gleichen sind, nur die Musikstücke ändern sich.) Dann das nächste Musikstück. – Wieder eine Lesung, diesmal auf Deutsch. – So geht es durch die „neun Lektionen“.

Auch die „congregation“ (Gemeindeversammlung) singt mit, - nach „booklet“ (Gottesdienstzettel).

Selbst das eigene Singen hat jetzt etwas kontemplatives, im Sinne von Nachsinnen beim Nachsingen: – Ich bin ein Teil des „congregation-choir“, des Gemeindechors, zu dem jetzt auch der English Choir Berlin gehört.

Hatte die musikalische Leitung auch nicht der Organist wie Ende des 19. Jh. – bei uns war es Alexander Frey – , sondern Kathleen Bird, so fügten sich die Orgelstücke nahtlos in das Konzert ein, eine zusätzliche, besondere Reflexion.

Auszug des Chores.

Auszug der Kongregation\*

– Und das war anders als sonst: Wir haben den Gottesdienst beendet. –

Mir sei eine persönliche Anmerkung gestattet:

Danach hätte ich gerne zu Hause „Bescherung“ gehabt.

*Hans Picoidor*

\*Kongregation“ meint hier wohl eine Gemeinschaft, die ein einfaches Gelübde abgelegt hat /Red.



## DIE ANDEREN – WIR

Portraitmalerei von Ursula Köppl

19. Februar bis 9. April 2017

Eröffnung: Sonntag, 19. Februar 2017,  
12.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Ich liebe es, Portraits zu malen: Familienmitglieder, Modelle, Auftragsmalerei oder auch fotografisch Festgehaltenes, das mich anregt. Ich begrüße auch die Mühen die es bedeutet, sich dem/der Anderen malerisch zu nähern, dem Modell möglichst gerecht zu werden ohne das eigene emotionale Bild vom Gegenüber aus dem Auge zu verlieren.

Die Arbeit am Portrait intensiviert mein Gefühl der Verbundenheit mit meinem Gegenüber. Zugleich verstärkt sich die Wahrnehmung meiner Fremdheit, die bleibt.



## „So viel Du brauchst“

### Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit 2017

Aschermittwoch bis Ostersonntag, 1. März bis 16. April 2017

- tut Leib und Seele gut
- lässt achtsamer werden
- verändert mich und die Welt

#### Sieben Wochen Zeit, um ...

- ... anders und achtsamer zu kochen und zu essen
- ... anders unterwegs zu sein
- ... weniger zu kaufen und zu verbrauchen
- ... mit weniger Energie zu leben
- ... anders umzugehen mit dem eigenen Geld
- ... Zeit für mich zu haben: für Einkehr und Umkehr
- ... gemeinsam nachzudenken über Veränderungen



In Kooperation mit sechs weiteren Landeskirchen nimmt die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz im Kirchenjahr 2017 an der Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit – „So viel Du brauchst“ teil.

Unser Lebensstil fordert mehr von der Natur als sie verkraften kann – Nahrungsmittelverschwendung und die Wegwerfkultur sind allseits bekannte Schlagworte. Doch der Herr gab dem Menschen die Welt, dass er sie bebaue und bewahre – nicht um sie auszunutzen und zu zerstören. Wie können wir leben, damit auch die Generationen nach uns noch über die Wunder der Schöpfung staunen können? Was können wir tun, damit Menschen in anderen Gegenden der Welt, deren schlechte Situation unmittelbar mit unserem Konsum zusammenhängt, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können?

Die christliche Tradition des Fastens ist die ideale Möglichkeit, innerlich einzukehren und sich mit der Stellung und Pflicht des Menschen in Gottes Welt auseinanderzusetzen. Mit dem Klimafasten während der Fastenzeit 2017 (von Aschermittwoch bis Ostersonntag: 1. März bis 16. April) möchten wir Sie einladen, über den Tellerrand zu schauen und zu erleben, wie wohltuend es sein kann, Überflüssiges über Bord zu werfen und damit auch das Klima zu schützen. Über sieben Wochen hinweg werden in einer Broschüre Anregungen gegeben, wie Sie anders einkaufen, anders unterwegs sein, anders Energie verbrauchen und kochen können, um so einen Beitrag zur Verkleinerung Ihres ökologischen Fußabdrucks und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Das Programm ist dabei so ausgelegt, dass jeder individuell für sich am Fasten teilnehmen kann; es gibt aber auch Anregungen für die Umsetzung des Themas in Gemeindegruppen. Fragen Sie doch einmal in Ihrer Kirchengemeinde nach, ob das Klimafasten in einer Gruppe umgesetzt wird oder initiieren Sie selbst eine Klimafasten-Gruppe.

Die Fastenbroschüre können Sie im Umweltbüro der EKBO (siehe Adresse unten) oder online unter [www.ekbo.de/klimafasten\\_materialbestellung](http://www.ekbo.de/klimafasten_materialbestellung) bestellen. Auf der Internetseite [www.ekbo.de/klimafasten](http://www.ekbo.de/klimafasten) stehen weitere Informationen sowie Arbeitsmaterialien zum Download bereit.

Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Umweltbüro der EKBO, Georgenkirchstr. 69 - 70, 10249 Berlin

Tel: 030 - 243 44 -411 // -418 Mail: [umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de), [www.ekbo.de/umwelt](http://www.ekbo.de/umwelt)

# Einladungen

## Glauben & Leben

### 7 Passionsandachten

Aufbrechen und Innehalten –  
mittwochs 1. März - 12. April 18:00 Uhr in der  
Kirche Zur Heimat  
Claas Ehrhardt & Katharina Daur

### Bibelkreis

Thema: nn  
Di 14. und 28. Februar  
20 Uhr, Blauer Salon  
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 364 89 582

### Bibelcafé

Gemeindehaus: Gelber Saal  
freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,  
Leitung: N.N.

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo. 20. Februar  
20:00 Uhr: „Die 10 wichtigsten Fragen des  
Lebens“ von Gregor Eisenhauer,  
Vorstellung Indra Wiesinger  
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Lobpreis

Gemeindehaus, Blauer Salon  
Mo 6. und 20. Februar 17.30 Uhr  
Ilka Erkelenz, Tel. 817 50 49

### Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon  
Do. 9. Februar „Nachhaltigkeit“ - Modebegriff  
oder Kriterium für Politik und Gesellschaft?  
Do. 23. Februar Gespräche und Spiel  
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13 und  
W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal  
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé  
Termine nach Absprache  
Wir Teamer freuen uns auf Euch!  
Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren  
Julia Schwebke  
www.Julia-Schwebke.de,  
kinder@heimatgemeinde.de  
oder Tel: 87 33 80 58 (AB), mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.  
Wir proben projektbezogen zusammen mit der  
Kindertheatergruppe  
Probentermine bitte erfragen:  
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche  
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr  
Leitung: Katharina Daur  
Tel. 771 69 32, k.daur@gmx.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)  
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)  
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60  
info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche  
dienstags 19.00 – 21.00 Uhr  
Leitung: Scott Clemons  
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,  
r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr  
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre  
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr  
Leitung: Gaby Vees  
Es ist noch einen Platz frei.

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr  
Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19  
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,  
Tel. 815 95 92

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre  
Leo-Baack-Straße 6  
Mo – Fr 7 – 17 Uhr  
Leitung: Elke Scholz

### Kleinkinderspielgruppe

Gemeindehaus  
donnerstags 10 bis 12 Uhr  
Anmeldung und Kontakt:  
Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,  
montags um 16 Uhr  
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

Samstag 11. und 25. Februar,  
10 bis 12 Uhr  
Hinter dem Gemeindehaus

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr  
Astrid Beran, Tel.: 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr  
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70  
nicht in den Ferien

### Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal  
30,- Euro für 10 Stunden  
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounterricht

Gemeindehaus  
Termin nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal  
Gebühr: 4 Euro / Abend  
Auskunft und Anmeldung:  
Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal  
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,  
tanz-zentrum-berlin@gmx.de  
Tel.: 0157 30419294

### IMPRESSUM

*Herausgeber:* Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin  
*Redaktion:* Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze,  
*Layout:* Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin *Redaktionsschluss* dieser Ausgabe: 7. 1. 2017.  
Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Gemeindehaus: 87 33 80 57 (AB)  
im Pfarrhaus: 74 76 41 60 (AB)  
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Di 18:30 - 19:30 Uhr  
und gern nach Verabredung

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
k.daur@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996  
karen-arndt@arcor.de

### Kirchentagsbeauftragte

Indra Wiesinger Tel. 802 85 79  
kirchentag@heimatgemeinde.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindeförderungsverein

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
BIC GENODEF1EK1  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.  
IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07  
BIC: PBNKDEFF

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88  
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

# 7 Andachten in der Passionszeit

## Aufbrechen und Innehalten in Richtung Ostern

### Aufbrechen und Innehalten –

Dazu laden wir während der Passionszeit ein. Die gut sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostern sind in der Kirche von alters her eine Vorbereitungs- und Fastenzeit. Mittlerweile erfreut sich das Fasten in diesem Zeitraum aus unterschiedlichen Gründen einer zunehmenden Beliebtheit.

Unabhängig davon, ob Sie sich für ein persönliches Fasten in diesen Wochen entschieden haben, laden wir herz-

lich ein, einmal pro Woche für eine halbe Stunde zusammenzukommen - innezuhalten, gewahrt zu werden und dann wieder aufzubrechen.

Wir treffen uns

**ab Aschermittwoch, 1. März, immer  
mittwochs mit dem 18 Uhr-Läuten  
in unserer Kirche,**

um gemeinsam zu singen, zu hören,  
zu beten, zu schweigen.

Claas Ehrhardt & Katharina Daur

## an öffentlichen Orten,

jeden Donnerstag vom 2. März bis 13. April

### Donnerstag, 2. März, 18:30 Uhr

#### Mut, das Fass überlaufen zu lassen

in den Räumen von Medizin hilft e.V.  
Kirchstraße 4, 14163 Berlin  
mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel  
für 12 Personen, Anmeldung unter  
Tel. 030 / 84 78 88 84

### Donnerstag, 9. März, 18.00 Uhr

#### Mut, es im Kreuz zu haben

im Bali-Kino  
Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
mit Pfarrer Dr. Alexander Heck

### Donnerstag, 16. März, 18.00 Uhr

#### Mut, trotzdem aufzustehen

ehemalige Lungenklinik Heckeshorn  
auf dem Parkplatz der Notunterkunft,  
Zum Heckeshorn 30, 14109 Berlin  
mit Pfarrer Jens Jacobi

### Donnerstag, 23. März, 18:00 Uhr

#### Mut, Dinge beim Namen zu nennen

auf der Brücke am Teltower Damm  
über dem Teltowkanal  
(Grenze Berlin/Brandenburg)  
mit Pfarrerin Katharina Loh

Alle Passionsandachten werden gefilmt und als Kurzvideo auf Youtube veröffentlicht.

### Donnerstag, 30. März, 18:30 Uhr

#### Freiheit von leeren Phrasen

#### ... Mut zu letzten Worten

in der Buchhandlung Lesezeichen  
Hohenzollernplatz 7, 14129 Berlin  
mit Pfarrerin Sonja Albrecht  
für 12 Personen, Anmeldung unter  
Tel. 030 / 788 904 01

### Donnerstag, 4. April, 18:00 Uhr

#### Freiheit von Kontrollzwängen

im Wachturm am Checkpoint Bravo  
ehemaliger Grenzkontrollpunkt  
Dreilinden/Drewitz, Albert-Einstein-  
Ring 45/Ecke Stahnsdorfer Damm,  
14532 Kleinmachnow  
mit Pfarrer Jürgen Duschka  
für 25 Personen, Anmeldung unter Tel.  
033203 – 2 28 44

### Donnerstag, 13. April, 18:00 Uhr

#### Mut: Ma(h)l ganz anders

Treffpunkt U-Bhf. Onkel Toms Hütte,  
Eingang Onkel-Tom-Straße  
mit Pfarrerin Elke Rosenthal, Vikarin  
Annbritt Menck und Team

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter  
www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code:  
Redaktionsschluss der Ausgabe für März: **7. Februar 2017.**  
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de**

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

